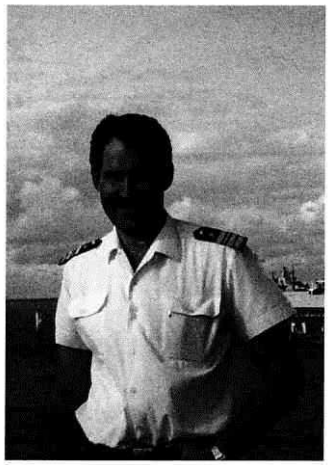


Jörg-Harald Mandt,

Fregattenkapitän, wurde am 7. Januar 1997 als Kommandant auf der Fregatte „Brandenburg" eingeführt. Für den 1956 geborenen Hoschemer, der 1976 nach dem Abitur zur Marine ging, erfüllte sich nach 20 Jahren ein Traum. Die „Brandenburg" - 1994 in Dienst gestellt; 225 Mann Besatzung - ist nämlich eines der modernsten Dickschiffe der Marine. Zur Zeit ist das Schiff in der Karibik, und von dort geht es weiter nach New York, wo die Besatzung am 4. Juli an einer Parade teilnehmen wird. Der frischgebackene Kommandant hat seine seemännischen und operativen Erfahrungen „im Verborgenen" bei der UBoot-Flottille gesammelt, u. a. als Kommandant auf U 28 und U 21. Anschließend fuhr er auf dem Zerstörer „Schleswig-Holstein" und war Erster Offizier auf der Fregatte „Augsburg". Nach Stabsverwendungen beim Marineunterstützungskommando und in der Zerstörerflottille verbrachte er das letzte Jahr am Royal Navy Staff College im englischen Greenwich.

Otto Fried,

in Horchheim geboren und heute als Künstler in Paris und New York lebend, zeigte vom 6. Februar bis 8. März 1997 in einer Ausstellung in der Pariser Galerie Brame & Lorenceau Plastiken und Zeichnungen. Im Salon herrschte so großer Andrang, daß schon in den ersten Tagen die Hälfte der Exponate verkauft war. Wir gratulieren zu diesem Erfolg und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen in Horchheim.

Änne Göbel,

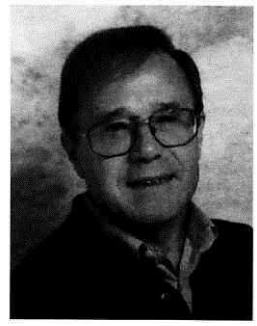
Vizepräsidentin des Freundschaftskreises Koblenz-Nevers, erhielt auf der Hauptversammlung 1996 in Anerkennung ihrer Verdienste um die deutsch-französische Freundschaft die höchste Ehrung der Gesellschaft: die Medaille in Gold.

Theo Mackeben,

bekannter deutscher Komponist und aufgewachsen in Horchheim, wäre am 5. Januar 1997 100 Jahre alt geworden. Nach der Versetzung des Vaters von Theos Geburtsort Stargard in Pommern nach Koblenz (1906) fand der Junge in Horchheim seinen Tummelplatz für Fußball und Indianerspiele mit seinen Freunden Mandte Will und Max, Struths Karl oder Weber Karl. Nach dem Abitur am Augusta-Gymnasium studierte er Musik am Konservatorium Köln. Von 1920 bis 1922 ging er mit dem Violinvirtuosen Leopold Przemislaw auf Konzerttourneen, um sich schließlich in Berlin niederzulassen. Zu seinen bekanntesten Schlagern gehört „Du hast Glück bei den Fraun, Bel ami", sein größter Bühnenerfolg war die Operette „Die Dubarry". Mackeben, der zu mehr als 50 Filmen und 10 Bühnenstücken die Musik schrieb, starb am 10. Januar 1953. Die Stadt Koblenz ehrte den Komponisten, Musiker und Dirigenten und gab seinen Namen einer Straße in Lützel/Neuendorf.

Hans-Rudolf Perschbach,

Diplom-Pädagoge und Schulleiter in Horchheim, beging am



1. April 1997 sein 40jähriges Dienstjubiläum, das am 18. April mit einer Messe in St. Maximin und anschließender Feier in der Schule einen würdigen Rahmen fand. Herr Perschbach trat seinen Dienst 1957 an der einklassigen Volksschule in Brohl (Kreis Cochem-Zell) an, war dann 1963-1967 Schulleiter in Düngenheim (Kreis Cochem-Zell) und 1967-1979 in Koblenz-Immendorf. Seit 1979 ist er Schulleiter in Horchheim. Darüber hinaus engagiert sich der Pädagoge auch in der Lehrerfortbildung (seit 1989). Von 1989 bis 1996 hatte er einen Lehrauftrag an der Universität Koblenz-Landau, Abt. Koblenz.

Sein besonderes Interesse gilt aber der Heimatgeschichte, was sich nicht zuletzt auch in seinen Publikationen „1100 Jahre Immendorf" (1980) und „Von der Elementarschule zu Horchheim zur Grundschule Koblenz-Horchheim" (1987) dokumentiert. Ihm ist es auch zu verdanken, daß die Horchheimer Schule, deren 150jähriges Bestehen er im September 1996 organisierte, seit 1995 den Namen Joseph-Mendelssohn-Schule trägt.

Heinz Korbach,

Regierungspräsident a. D., feierte im Dezember im Weindorf seinen 75. Geburtstag. Gebürtig in Pfaffendorf, wohnt er seit Jahren im Pechlerberg und nimmt am Geschehen in Horchheim regen Anteil.

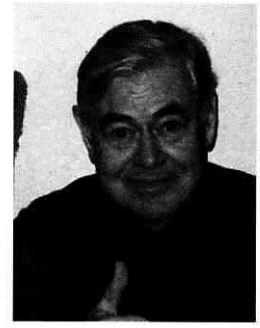
Horst Karl Nottbeck,

Bankvorstand, feierte sein 40. Dienstjubiläum bei der Raiffeisenbank Horchheim. Schon 1968 wurde er in den Vorstand der Bank berufen. Seiner Wahl zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden 1970 folgte zwei Jahre später die Bestellung zum Geschäftsführer und 1983 zum Vorstandsvorsitzenden. In diesen Jahren nahm der Jubilar entscheidenden Anteil an der Entwicklung der Bank. So erhielt er für seine Verdienste die Ehrennadel in Gold des Deutschen Raiffeisenverbandes Bonn.

Ernst Rech,

in Horchheim geboren und in der Szene als Urnarr apostrophiert, feierte am 17. Juli seinen 60. Geburtstag. In Lahnstein verheiratet, ist er seit Jahrzehnten beim Niederlahnsteiner Carnevals-Verein aktiv. Dennoch hat er seinem Heimatort immer die Treue gehalten und bei den Sitzungen des HCV in vielen Paraderollen sein närrisches Publikum zu Beifallsstürmen hingerissen.

Hans Werner Krämer



feierte am 27.10. 1996 seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar hat seit Jahren eine zweite Heimat: Oberstaufen im Allgäu und das Schroth-Hotel Olympia Heidi Biebl. Er organisiert seit Jahren die so beliebten Schrothler-Treffen in der gesamten Bundesrepublik. Im letzten Jahr hieß der Treffpunkt Dorint-Hotel Lahnstein, mit Frühschoppen auf Maximilians Brauwiesen und Tanzabend im

PERSÖNLICHES

Koblenzer Weindorf. Im Oktober 1997 trifft man sich zum 25jährigen Jubiläum auf Ischia/Italien.

Klaus Völker,

seit vielen Jahren in Horchheim wohnhaft, wurde von Innenminister Zuber mit der „Freiherr-vom-Stein-Plakette" ausgezeichnet. Damit fand sein kommunalpolitisches Engagement die verdiente Würdigung. Herr Völker ist seit 1974 Mitglied im Koblenzer Stadtrat, war 15 Jahre Vorsitzender der FDP-Ratsfraktion und hat sich in dieser Zeit auch für Horchheimer Belange engagiert. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes (1992) ist seit 35 Jahren Mitglied im Ruderclub Rhenania, seit 30 Jahren Mitglied im Landesjagdverband, seit 1964 Mitglied im Lions-Club Koblenz und seit 1972 Hauptgeschäftsführer des Landesverbandes Großhandel Rheinland-Pfalz.

Josef „Peppi" Meyer,

der letzte noch verbliebene Gesellschafter der Familie Meyer, hat sich zum Jahreswechsel aus dem Unternehmen zurückgezogen. Zusammen mit seinen Geschwistern Gisela und Rolf, die schon vor einiger Zeit ausgeschieden sind, hatte er das von Carl Meyer und Fritz Stemmle 1924 gegründete Koblenzer Großhandelsunternehmen zu einem der führenden Papier- und Kunststoffverarbeiter für Servicepackungen ausgebaut. Der Familie Meyer, seit den 20er Jahren in Horchheim ansässig, sei an dieser Stelle einmal herzlich gedankt für die jahrzehntelange Unterstützung Horchheimer Vereine. Allerdings bleibt nur Frau Gisela Meyer hier wohnen, ihre Brüder sind nach außerhalb verzogen.

Klaus Röser,

Hoschemer Jung und auf dem Asterstein wohnhaft, ist seit dem 1. Januar neuer Leiter des städtischen Kultur- und Schulverwaltungsamtes. Damit haben die Horchheimer für ihre kulturellen Belange einen wichtigen und guten Ansprechpartner in der Stadtverwaltung.

Walter Weinbach

wurde am 20. April 1997 für weitere 8 Jahre zum Bürgermeister der Verbandsgemeinde Weißenthurm gewählt. Von den 10191 gültigen Stimmen entfielen 6031 (59,18%) auf Walter Weinbach und 4160 (40,82%) auf den Gegenkandidaten Norbert Bahl (SPD). Der 1943 geborene Horchheimer studierte nach dem Abitur am Johannes-Gymnasium Niederlahnstein Rechtswissenschaften an den Universitäten Bonn und Köln. 1968 legte er das 1. juristische Staatsexamen am Oberlandesgericht Köln ab, das 2. folgte 1971 am Oberlandesgericht Koblenz. 1971 wurde er Regierungsrat beim Unterwesterwaldkreis, 1973 Referent bei der Bezirksregierung Koblenz und 1975 Erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde Weißenthurm, um dann seit 1977 das Amt des Bürgermeisters wahrzunehmen. Nach wie vor ist Walter Weinbach seinem Heimat- und Wohnort Horchheim stark verbunden, was nicht zuletzt auch sein Engagement für den FC Horchheim beweist.

DRUCKEREI GMBH
VOIGT
Geschäftsdrucksachen
Werbeprospekte
Broschüren
„Ausgefallenes"
mit weniger sollten Sie sich nicht zufrieden geben!
Wendelinusstraße 1a · 56076 Koblenz-Pfaffendorf
Telefon (0261) 75385 · Telefax (0261) 71211